

Formblatt 4

Erziehungssituation im häuslichen Umfeld und Zusammenarbeit mit den Eltern

(gemäß Angabe der Eltern auszufüllen)

Name, Vorname des Schülers/Schulanfängers				
gesetzliche Vertreter				
<input type="checkbox"/>	es besteht gemeinsames Sorgerecht der Eltern			
<input type="checkbox"/>	es besteht alleiniges Sorgerecht der Mutter			
<input type="checkbox"/>	es besteht alleiniges Sorgerecht des Vaters			
die gesetzliche Vertretung wird wahrgenommen von				
Berufstätigkeit der Eltern	Vater		Mutter	
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	ja
	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	nein
Geschwister/weitere Kinder in der Familie	<input type="checkbox"/>	ja		
	<input type="checkbox"/>	nein		
	<input type="checkbox"/>	Anzahl jüngerer Geschwister		
	<input type="checkbox"/>	Anzahl älterer Geschwister		
Der Schüler/Schulanfänger lebt überwiegend	<input type="checkbox"/>	bei den Eltern		
	<input type="checkbox"/>	bei Pflegeeltern		
	<input type="checkbox"/>	im Heim		
	<input type="checkbox"/>	Sonstiges		
Besondere Freizeitinteressen des Schülers/Schulanfängers				
Wie wird die Zusammenarbeit mit den Eltern des Schülers/Schulanfängers eingeschätzt?				
Wurden Beratungsgespräche mit den Eltern durchgeführt? (Gesprächsteilnehmer, kurze Inhaltsangabe, Vereinbarungen)				
Die Eltern wurden durch die meldende Einrichtung über folgende gesetzliche Regelungen informiert:				
<input type="checkbox"/>	BGB § 1631 a			
<input type="checkbox"/>	Schulgesetz §§ 13 (Allgemein bildende Förderschulen), 30 (Besuch von Förderschulen)			
<input type="checkbox"/>	Schulordnung Förderschulen § 13 (Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs)			
<input type="checkbox"/>	Schulintegrationsverordnung			
<input type="checkbox"/>	Sonstiges			

Formblatt 6

Förderspezifische Maßnahmen und Hilfen

Name, Vorname des Schülers/Schulanfängers		
1. Fördermaßnahmen der meldenden Einrichtung		
Wer fördert den Schüler/Schulanfänger?		
Welche Organisationsformen der Förderung werden angewendet? (z.B. Einzelförderung, im Klassen- bzw. Gruppenverband...)		
Wann, wie oft und wie lange erfolgt die Förderung?		
Was sind die Inhalte der Förderung? (Kopie des Förderplans möglich)		
Welche spezifischen Fördermaßnahmen werden durchgeführt?		
Welche Ergebnisse konnten bislang erreicht werden?		
2. Förderspezifische Hilfen/Bedingungen für den Schüler/Schulanfänger		
Individuelle Hilfsmittel (Sehhilfen, Hörgerät, Orthesen, Rollstuhl usw.)		
Spezielle Lehr- und Lernmittel (Computer, Diktiergerät usw.)		
Organisatorische Besonderheiten (individueller Stundenplan, spezielle Raumplanung, Schülerbeförderung)		
Anforderungen an Räumlichkeiten (Barrierefreiheit, Schalldämmung usw.)		
Weitere Hilfen		
3. Teilnahme an Therapien und außerschulischen Fördermaßnahmen		
Therapie/ Fördermaßnahme	Zeitraumen	

Formblatt 7

Bisherige Nutzung von Beratungsmöglichkeiten durch die meldende Einrichtung

Name, Vorname des Schülers/Schulanfängers		
Durch wen erfolgte die Beratung? (Name, dienstl. Telefon)	Wann?	Anlass der Beratungsgespräche/Ergebnisse der Zusammenarbeit
Beratungslehrer		
Lehrer der Förderschule		
Schulpsychologe		
Förderpädagogische Beratungsstelle/ Förderpädagogische Beratungsstelle für Sprach- und Stimmgestörte an Schulen		
Sozialpädiatrisches Zentrum		
Jugendamt		
Sonstige		

Formblatt 8, Teil 1

Einschätzung ausgewählter Merkmale, die für das Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten des Schülers/Schulanfängers bedeutsam sind

Sehr geehrter Kollege,

bitte schätzen Sie die jeweils angegebenen Merkmale unter Bezugnahme auf den von Ihnen gemeldeten Schüler/Schulanfänger ein.

Kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffende Merkmalsausprägung an.

Ergänzen Sie die Aussagen zu diesem Schüler/Schulanfänger auf dem

Formblatt 8, Teil 3.

Wenn Sie zu einzelnen Merkmalen keine Aussage machen können, dann vermerken Sie das bitte entsprechend.

ausgewählte Merkmale	Name, Vorname					Bemerkungen
	Merkmalsausprägung trifft					
Der Schüler/Schulanfänger	immer zu	oft zu	zu	kaum zu	nie zu	
ist aufmerksam						
merkt sich Inhalte gut						
beobachtet gründlich						
hört intensiv zu						
hört differenziert zu						
denkt logisch						
denkt schnell						
urteilt selbstständig						
entwickelt Fantasie						
versteht sprachliche Anweisungen						
wendet altersgerecht Wortschatz an						
spricht fließend						
spricht verständlich						
spricht grammatisch regelgerecht						
ist kommunikationsbereit						
schreibt fehlerfrei						
nimmt am Unterricht aktiv teil						

Formblatt 8, Teil 2

strebt nach guten Leistungen							
ist belastbar	psychisch						
	körperlich						
arbeitet	selbstständig						
	planvoll						
	gewissenhaft						
	fleißig						
	schnell						
hält sich an Regeln							
ordnet sich in Gruppen ein							
verhält sich situationsangemessen							
verhält sich zu Lehrern/ Erziehern	höflich						
	angemessen						
	offen						
verhält sich zum anderen Geschlecht angemessen							
verhält sich zu anderen Kindern kameradschaftlich							
verhält sich im Umgang mit materiellen Dingen sorgsam							
zeigt Kontaktbereitschaft							
ist emotional ansprechbar							
zeigt ein gesundes Selbstwertgefühl							
schätzt sich selbst realistisch ein							
hat eine heitere Grundstimmung							
hat einen großen Bewegungsdrang							
bewegt sich	koordiniert						
	kraftvoll						
ist feinmotorisch geschickt							
wird als Lern- und Spielpartner gewählt							
seine Meinung ist in der Klasse/ Gruppe gefragt							
wird von seinen Mitschülern anerkannt							

Formblatt 9, Teil 1

Notenübersicht		
(nur ausfüllen, wenn das Kind eine Schule besucht und die Leistungen benotet werden)		
für den Schüler		geboren am
wurden bis zum		folgende Noten erteilt
Unterrichtsfächer		Noten
(*Differenzierung nach Lernbereichen)		
Deutsch*		
Sachunterricht		
Mathematik*		
Kunst		
Musik		
Werken		
Sport		
Ethik / ev. Religion / kath. Religion (zutreffendes unterstreichen)		
Fremdsprache		
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung		
Biologie		
Geographie		
Geschichte		
Physik		
Chemie		
WTH/Soziales		
Technik/Computer		
Kopfnoten	Betragen	
	Ordnung	
	Mitarbeit	
	Fleiß	

Formblatt 10

Anschrift der Schule	Ort, Datum
An	
Amtsärztliche Untersuchung im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs	
Gesetzliche Grundlagen: § 30 Abs. 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit § 13 Abs. 4 Satz 2 SOFS	
Sehr geehrte(r)	
..... ,	
im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt	
.....	
bitte ich Sie um die Erstellung eines amtsärztlichen Gutachtens für:	
Name, Vorname, Geburtsdatum	
Name, Vorname der Eltern und Wohnanschrift (Telefon)	
Das Kind ist Schüler/Schulanfänger der	
Name, Anschrift der Schule (Telefon)	Klasse
Sie werden gebeten, insbesondere zu folgenden Schwerpunkten Stellung zu nehmen:	
<ul style="list-style-type: none">- Medizinisch erkennbare Zusammenhänge zwischen der Behinderung und den Schulschwierigkeiten und ggf. Prognose zum Entwicklungsverlauf- Aussagen zum Schweregrad der Behinderung- Notwendigkeit besonderer Hilfen- Hinweise zur Art der Schülerbeförderung- Stellungnahme zu einer eventuellen Heimunterbringung- Hinweise zu Fördermaßnahmen aus medizinischer Sicht	
Bitte senden Sie die Ergebnisse der amtsärztlichen Untersuchung bis zum: an folgende Förderschule:	
Mit freundlichen Grüßen	
Schulleiter	

Formblatt 11

Entbindung von der Schweigepflicht	
Name, Vorname des Schülers/Schulanfängers Geburtsdatum Anschrift	
Hiermit entbinde(n) ich/wir im Zusammenhang mit dem Verfahren zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs von der Schweigepflicht gegenüber der diagnostizierenden Einrichtung:	
	Name, Anschrift
<input type="checkbox"/> die Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes	
<input type="checkbox"/> den Hausarzt bzw. Facharzt	
<input type="checkbox"/> die Klinik	
<input type="checkbox"/> den Psychologen	
<input type="checkbox"/> die folgende therapeutische oder beratende Einrichtung	
<input type="checkbox"/> die folgende Person	
Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die oben genannten Personen/Einrichtungen mit der	
Name, Anschrift der diagnostizierenden Förderschule	
mündlich und schriftlich Informationen (Gutachten, Arztberichte usw.) über mein/unser Kind austauschen.	
Ort, Datum	Unterschrift(en) der Eltern

Formblatt 12

Protokoll des Auswertungsgesprächs zum diagnostischen Verfahren	
für Name, Vorname des Schülers/ Schulanfängers:	
Az. beim RSA	
Anwesende	
<hr/> <hr/>	
Zusammenfassung der Ergebnisse bei der Ermittlung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs	
Entscheidungsvorschlag	
Anmerkungen der Eltern	
Die Ergebnisse der Diagnostik wurde(n) dem/den Eltern/-teil ausführlich erläutert.	
Das Einverständnis des/der Eltern mit dem Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> liegt vor <input type="checkbox"/> liegt nicht vor	
<input type="checkbox"/> Vorbehaltlich der Übereinstimmung des Entscheidungsvorschlages mit der Entscheidung durch das RSA wird auf eine Anhörung verzichtet.	
<input type="checkbox"/> Es wird eine Anhörung gewünscht.	
Ort	Datum
Unterschrift Eltern	Unterschrift Eltern
Diagnostiklehrer	Schulleiter

Formblatt 13

Regionalschulamt

Ort, Datum

Aktenzeichen

An

Familie

Anhörung der Eltern gemäß § 30 Abs. 2 Satz 1 SchulG i.V.m. § 13 Abs. 3 SOFS

Sehr geehrte Frau,

sehr geehrter Herr,

dem Regionalschulamt liegt ein ausführliches Förderpädagogisches Gutachten über Ihr Kind vor.

Von der diagnostizierenden Einrichtung wurde Sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Bevor eine Entscheidung über die zukünftige Beschulung getroffen wird, haben Sie die Gelegenheit Ihren Standpunkt in einer Anhörung darzulegen.

Ich bitte Sie deshalb bis zum _____ einen Gesprächstermin mit mir zu vereinbaren.

Telefonnummer: _____

Sie können auch am Sprechtag, dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr, im Regionalschulamt vorsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Schulreferent

Formblatt 14 – Teil 1

Stempel der Schule

Ort, Datum

An die

Schulpsychologische Beratungsstelle

im Regionalschulamt

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

**Psychologische Untersuchung im Rahmen des Verfahrens
zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs**

Gesetzliche Grundlagen: § 30 Abs. 2 Satz 3 SchulG i.V. m. § 13 Abs. 4 SOFS

Sehr geehrte Damen
und Herren _____

im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt

bitte ich Sie um die Erstellung eines psychologischen Gutachtens für:

--	--	--

Name

Vorname

Geburtsdatum

Name der Eltern , Wohnanschrift, Tel.-Nr.

Der Schüler besucht zurzeit die Klasse

der

Name, Anschrift der meldenden Einrichtung

Formblatt 14 – Teil 2

Sie werden gebeten, insbesondere zu folgenden Schwerpunkten Stellung zu nehmen:

- Niveau der intellektuellen Leistungsfähigkeit
- mögliche Teilleistungsstörungen
- psychosoziale Entwicklungsbedingungen
- erkennbare Zusammenhänge zwischen psychischen Besonderheiten des Kindes und seinen Schulschwierigkeiten
- Prognose zum Schulbildungsverlauf aus psychologischer Sicht
- Status der Mehrfachbehinderung bzw. Schwerstmehrfachbehinderung
- Hinweise zu Fördermaßnahmen aus psychologischer Sicht

Bitte senden Sie die Ergebnisse der Untersuchung bis zum

an folgende Förderschule zurück:

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiter

Formblatt 15

Ort, Datum

Stempel der Schule

An

Einrichtung/Institution/Dienst

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs

Gesetzliche Grundlagen: § 30 Abs. 2 Satz 3 SchulG i.V. m. § 13 Abs. 4 SOFS

Sehr geehrte/r Frau/Herr

für das Kind

geboren am

liegt ein Antrag auf Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt

vor.

Zur umfassenden Bearbeitung des Antrages benötigen wir Informationen zu folgenden Schwerpunkten:

Von den Eltern liegt ein Schreiben zur Entbindung von der Schweigepflicht vor (Formblatt 11, siehe Anlage).

Bitte senden Sie die Unterlagen/Mitteilungen bis zum

an die diagnostizierende Einrichtung (siehe Absender). Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiter

Genehmigung der integrativen Unterrichtung

Voraussetzungen für die Sonderpädagogische Förderung nach Schulintegrationsverordnung	
Stellungnahme der diagnostizierenden Förderschule:	
Für den Schüler/ Schulanfänger:	Geburtsdatum:
wurde Sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt festgestellt.	
<input type="checkbox"/> Die Eltern wünschen, dass ihr Kind integrativ sonderpädagogisch gefördert wird.	
Innerhalb des Verfahrens zur Feststellung Sonderpädagogischen Förderbedarfs wurden folgende Fördernotwendigkeiten erkannt:	
Voraussetzungen, die in der Schule vorliegen müssen	
<input type="checkbox"/> erforderliche Lehrkräfte:	
<input type="checkbox"/> sonderpädagogisches Fachpersonal: (Förderschwerpunkt/Stundenumfang)	
<input type="checkbox"/> qualifizierte Betreuungs- und Pflegekräfte:	
<input type="checkbox"/> behindertengerechte sächliche Ausstattung:	
<input type="checkbox"/> Lehr- und Hilfsmittel:	
<input type="checkbox"/> bauliche und räumliche Bedingungen:	
<input type="checkbox"/> technische und apparative Hilfsmittel	

Der Schüler/ Schulanfänger soll ab die Klasse der Schule: besuchen.

Diagnostiklehrer/Schulleiter:
Datum/Unterschrift/Stempel der Schule

Zustimmung des Schulleiters der Grund- oder Mittelschule, des Gymnasiums bzw. der beruflichen Schule:

.....
Datum/Unterschrift/Stempel der Schule

Zustimmung des Schulträgers:
Datum/Unterschrift Vertreter des Schulträgers/Stempel

Zustimmung weiterer Kostenträger:
Datum/Unterschrift Vertreter des Kostenträgers

Genehmigung durch Regionalschulamt:

.....
Datum/Stempel RSA/ Unterschrift der Schulreferenten FÖS/ GS o. MS o. GY, BS